

Vogelwarte Sempach – ein Leuchtturmprojekt für den Kanton Luzern

von Lucia Uebersax

Ein neues Forschungsgebäude der Schweizerischen Vogelwarte Sempach wird zur Basis für die Erforschung, den Schutz und die Förderung der bedrohten Vogelwelt: Mit der ökologischen Konstruktion auf höchstem Standard setzt die Vogelwarte ein Zeichen für nachhaltiges umweltverträgliches Bauen – ein ökologisches Musterbeispiel für 14 Millionen Franken.

Die Schweizerische Vogelwarte Sempach ist eine einzigartige Institution, die sich mit viel Engagement für die einheimische Vogelwelt einsetzt. Und dies seit über 80 Jahren. Rund 10'000 Besucher pro Jahr zählt die Vogelwarte Sempach; viele Schulklassen kommen zu Unterrichtszwecken in die Vogelwarte. Die Vogelwarte möchte den Besucherinnen und Besuchern in Zukunft noch mehr bieten als heute. Das alte Gebäude, das 1954 direkt am Sempachersee erstellt wurde, wird zu einem Besuchszentrum umgebaut.

Dieser Funktionswechsel wurde dadurch möglich, dass die Arbeitsplätze Mitte Oktober 2009 in einen Neubau gezügelt werden konnten. Der Neubau erfülle alle Anforderungen der Vogelwarte- und dies hoffentlich auf viele Jahre hinaus, verkündet Christian Marti, Betriebsleiter und Mit-

glied der Institutsleitung, stolz und fügt hinzu: «Investiert wurde in Ökologie und Funktion. Der Neubau ist durchdacht und zweckmässig, nicht luxuriös oder protzig.»

Ein ökologisches Forschungs- und Dienstleistungszentrum

Neben dem Besuchszentrum hat sich die Vogelwarte mit einem neuen Forschungs- und Dienstleistungszentrum für die Erfordernisse des 21. Jahrhunderts gerüstet. Das neu erbaute Zentrum steht in unmittelbarer Nähe der alten Vogelwarte und bildet den Angelpunkt für die Vogelkunde und den Vogelschutz in der Schweiz. Der Auftrag für den Holzbau wurde der Hecht Holzbau AG und Tschopp Holzbau AG im April 2008 erteilt; die Aufrichtarbeiten wurden Mitte November 2008 abgeschlossen.

Das neue Gebäude ist aus Holz nach Minergie-P-Eco zertifiziert. Dies bedeutet, dass die Vogelwarte über den heutigen zunehmend verbreiteten Minergie-Standard hinausgeht: «Mit dem Holzbausystem können höchste Ansprüche betreffend Statik, Brand-, Wärme und Schallschutz erfüllt werden. Bauten nach Minergie-Eco erfüllen alle Anforderungen gesunder und ökologischer Bauweisen» so Hubert Hecht, Geschäftsführer der Hecht-Holzbau AG. «Aufgrund dieser Anforderungen aus Minergie-P-Eco haben auch Holzbauunternehmen umfassende Eignungs- und Zuschlagkriterien zu erfüllen. Diese zielen darauf ab, die Arbeitsplanung, -ausführung sowie die Bauausführungskontrollen auf dem Niveau zu gestalten, dass das Label Minergie-P-Eco garantiert und nachhaltig umgesetzt wird.» Die Vogelwarte setzt somit ein klares Zeichen für nachhaltiges und umweltverträgliches Bauen. «Die Vogelwarte setzte sich von Anfang an das Ziel, ein ökologisch vorbildliches Gebäude zu erstellen. Deshalb wurde Holz als Baumaterial gewählt», so Christian Marti.

«Der Spitzenstandard Minergie-P-Eco bürgt für den tiefsten Energieverbrauch und die ökologischste Bauweise»

Die benötigte Energie wird im Vergleich zu einem konventionellen Neubau nur rund 20 Prozent betragen. In Sachen Energiebedarf wird der Neubau von einer Photovoltaikanlage mit 150 Quadratmetern



Aus Holz:
Neubau Schweizerische Vogelwarte Sempach



Versetzen einer Aussenwand

Sonnenkollektoren auf dem Dach und einer Holzschnitzelheizung gespeist, die auch die in der Nähe stehende Wohnsiedlung «Seerose» heizt. «Geheizt wird mit Holz, einem nachwachsenden Rohstoff. Die Frischluft wird über Erdregister (bestehend aus 34 je 30 m langen Röhren im Boden) zugeführt und damit im Winter vorgewärmt, im Sommer gekühlt – und das ohne Klimaanlage oder andere Energiezufuhr. Das Regenwasser wird gefasst und für die WC-Spülung verwendet», fügt Marti hinzu.

«Holzbauten: Der Individualität sind keine Grenzen gesetzt»

Bauen mit Holz – die Vorteile liegen auf der Hand

«Ökologische und energietechnische Aspekte, die relativ kurzen Vorproduktions- und Montagezeiten sowie Kostenfaktoren sind Gründe, weshalb die Öffentliche Hand sowie private Institutionen vermehrt Holzsystembau-Lösungen bevorzugen. Diese setzen sich bei mehrgeschossigen Baukomplexen wie Gemeindezentren, Schulhäusern, Studentenwohnungen, Turn- und Sporthallen zunehmend gegenüber der Stahl- und Betontechnik durch. Und, was Politiker schätzen: Öffentliche Holzbauten sind zeitgemäss und wegweisend!» so Hecht auf die Frage nach den Vorteilen von Holzbausystemen. Das in der Gegenwart stärkste Argument ist die Nachhaltigkeit von Holzbauten. Mit dem Werkstoff Holz entstehen die wirtschaftlichsten und energieeffizientesten Gebäude. Ressourcenschonung ist nicht nur im Baubereich ein wesentlicher Faktor, sondern gewinnt in unserer Gesellschaft zusehends an Bedeutung. Umweltverträgliche Bauten werden sich zukünftig besser vermieten und veräussern lassen. Dieses Umfeld wird auch von Bundesbehörden und kantonalen Stellen unterstützt – insbesondere der Holztafelbau hat dazu beigetragen, Marktanteile zu gewinnen. Der Holztafelbau stellt vielseitiges, technisch hochstehendes und kostengünstiges Material für Neu- und Umbauten für alle Holzbaubereiche zur Verfügung. Der künftige Marktanteil des Baustoffes Holz im Bereich ökologische, energiesparende Bauten wird auch gefördert durch die technologische Entwicklung auf Seite der Holzbauer. Damit wird es möglich, energieeffizientere und grossvolumigere Bauten zu erstellen. Es zeigt sich, dass neben dem Wohnungsbau, dem Um- und Anbau zunehmend Holzbauten für Öffentliches Bauen und den Gewerbebau zum Einsatz gelangen.



Schweizerische Vogelwarte Sempach

Erstes Minergie P-ECO Verwaltungsgebäude aus Holz in der Zentralschweiz.



Studentenwohnungen Lausanne

UNI/ETH Lausanne; 7 mehrgeschossige Holzhäuser mit 74 Wohnungen.



Mehrzweckhalle Känerkinden

Turn-, Sporthalle mit Bühne; disponibel für kulturelle und politische Anlässe.



Garderobengebäude Schachen, Aarau

Minergiegebäude aus Holz mit Cafeteria, Garderoben und sanitären Anlagen.

Bauten aus Holz. wegweisend.

Hecht Holzbau AG
Rigistrasse 11a
Postfach
6210 Sursee
Tel. 041 925 18 40
Fax 041 925 18 49
info@hecht-holzbau.ch
www.hecht-holzbau.ch

Wohnungsbau
Gewerbebau
Öffentliches Bauen

Landw. Bauen
Umbau, Anbau
Treppenbau



Die praktischen Vorteile von Holzbauten werden sicht- und spürbar auf den Ebenen Planung, Erstellung und Nutzung: Für Planer wie Architekten, Holzbauingenieure und Bauherren öffnet Holz den gestalterischen Freiraum. Der Individualität sind keine Grenzen gesetzt. Das gilt auch für den technischen Aspekt: Dank seiner Eigenschaften wird der verarbeitungsfähige, elastische und

tragfähige Baustoff Holz im Anwendungsbereich von mehrgeschossigen Büro- und Verwaltungsgebäuden, für Gewerbe- und Industriehallen, Lager-, Markt- oder Ausstellungs- und Sporthallen eingesetzt. Ein weiterer Vorteil besteht in der witterungsunabhängigen Vorproduktion: Die Konstruktionen werden am Bildschirm gezeichnet und in der Produktionshalle auf moder-

nen, EDV-unterstützten Anlagen millimetergenau zu einzelnen Bauelementen wie Böden, Decken, Wände verarbeitet. In diesen Elementen sind Leitungen, Anschlüsse und Rohre für die Elektrifizierung und den Sanitärbereich bereits eingebaut. Die sehr hohe Präzision bzw. Ausführungsqualität beschleunigt wiederum die Baumontage und verkürzt damit die Bauzeit. ■



Herstellung eines Wandelementes
in der Produktionshalle der Hecht Holzbau AG

Die Hecht Holzbau AG, in Sursee, erstellt Bauten, die den heutigen Anforderungen, den aktuellen Trends, den Erwartungen von Bauherren, Architekten und Ingenieuren betreffend Energieeffizienz, Ökologie, Nachhaltigkeit, Baumaterial und Funktionalität gerecht werden. Ihre Kernkompetenzen liegen bei der Planung, Beratung und bei der Realisierung von statisch-gestalterisch anspruchsvollen Holzsystemprojekten sowie in den Bereichen Umbau, Anbau, Renovationen.

In enger Zusammenarbeit mit Architekten plant sie bedürfnisbezogen und produziert auf modernsten Maschinen und Einrichtungen am zentral gelegenen Standort Sursee.